



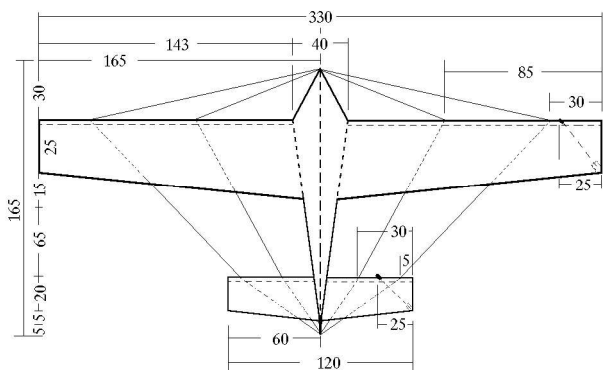
Der "Hamburger Flieger" - Gruppenprojekt 91/92

Der vorgestellte Flieger ist ein absoluter Leichtwindflieger, eine echte Alternative zum Delta. Der Entwurf geht zurück auf einen Plan aus den 30er Jahren und wurde von Gerd Blattert umgearbeitet und modernen Materialien angepaßt.

Der Plan ist mehr als Hilfsskizze zu verstehen, da ein vollendeter Bauplan viele Seiten umfassen würde. Aber keine Angst, der "Hamburger Flieger" ist kaum verkehrt zu bauen. Er kann vielfach abgewandelt werden und verzeiht auch leichte Baufehler, solange er symmetrisch gebaut wird. Wer aber Hilfe braucht, bekommt sie auf dem Stammtisch oder per Telefon von Gerd oder von mir.

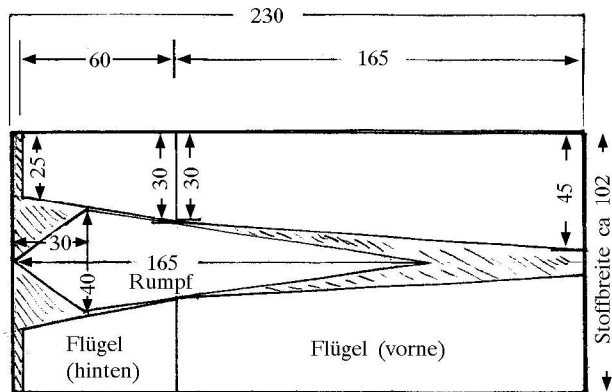
Der Plan wurde nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, für Fehler können wir aber keine Haftung übernehmen. Also, denkt mit und korrigiert mit uns den Plan!

(Michael Böttcher)

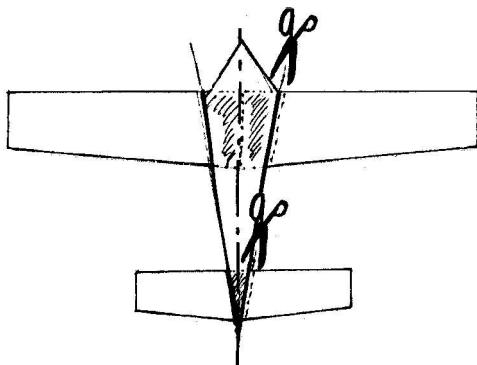


Materialbedarf:

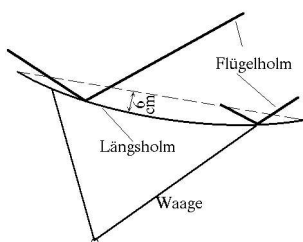
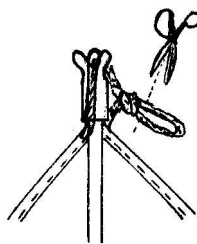
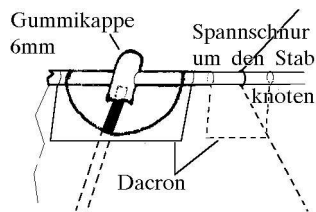
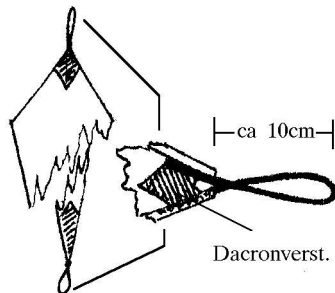
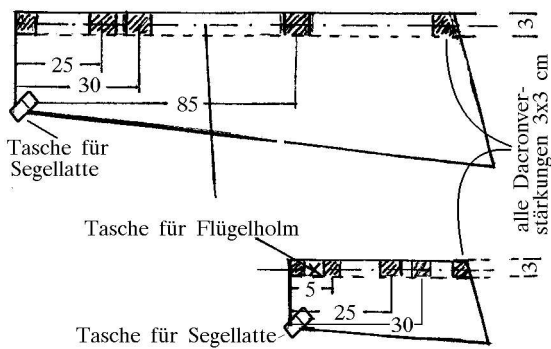
- 2,30 lfm Spinnaker 30 - 40 g/qm
- 3 CFK Stäbe 6mm 165 lang
- 2 CFK Stäbe 6mm 82,5 lang
- 2 Kreuzverbinder 6mm ("Eddy-Verbinder")
- 6 Pfeilnocken 6mm
- 4 Gummiendkappen oder PVC Schlauch 6mm
- 8 Gummiendkappen 3mm
- 1 lfm Dacronband 3cm breit
- 10 lfm Spannschnur (Kevlar oder Twaron) 0,5-0,8 mm
- 4 GFK Stäbe 40cm lang 3mm
- 50 cm Spanngummi, rund
- 1 kleiner Alu-Ring



1. Das Segel gemäß Plan ausschneiden.



2. Das Segel wird ausgebreitet, ausgelegt und die Flügel werden entlang der Rumpfseite abgeschnitten. Achtet darauf, daß die Spannweite 330cm nicht überschreitet und die Flügel rechtwinklig zur Rumpfachse stehen. Selbstverständlich müssen die Flügelpaare gleich sein!



3. Alle Kanten werden 1x gesäumt und die Dacronverstärkungen (3x3 cm) lt. Plan aufgenäht. Dann die Stabtaschen schließen. Achtet darauf, daß ein 6mm Stab noch durchpaßt! Auf das untere Außenende der Flügelrückseite eine Tasche für die Spreize aus Dacron

4. Auf den Rumpf oben und unten eine Dacronverstärkung nähen und mit einer Schnurschleufe

5. Die Flügel werden - Saum auf Saum - an den Rumpf genäht. Achtet wieder auf Rechtwinkligkeit und näht nicht die Stabtaschen zu!

6. In die 6mm Stabendkappen ein 4mm Loch bohren. Die Aussparungen für die Gummikappen in die Stabtaschen (bei den Verstärkungen) schneiden und die Löcher für die Rahmenspannung und den Pfeilnockengummi (an der

7. Die Kreuzverbinder auf den Lägsholm stecken und die Pfeilnocken aufkleben. Den Längsholm einpassen, dazu die Spannschlaufen auf Länge knoten. Die Flügelholme mit Pfeilnocken versehen und in die Stabtaschen schieben. Die hinteren Holme müssen in der Länge angepaßt werden. Dann die Spannungummis an den Flügelspitzen anbringen.

8. Rahmenspannung am oberen Flügel innen beginnen. Schnur durch das Loch stecken und um den Holm knoten. Lose (bzw. ohne Knoten) durch die obere Pfeilnocke stecken und am anderen Flügel verknoten. Die unteren Spannschnüre verlaufen auf der Rückseite des Segels. Die Rahmenspannung sollte so groß sein, daß der Längsholm 6cm nach hinten durchbiegt.

9. Kreuzverbinder ausrichten und mit Klebeband fixieren. Die Segellatten aus 3mm GFK auf Länge schneiden, mit Gummikappen versehen und einbauen.

10. Die Waage oben zwischen Spitze und Kreuzverbinder um den Holm knoten und mit Klebeband sichern. Unten wird die Waage am Kreuzverbinder angebracht. Dann den Aluring in die Waageschnur einschlaufen.

11. Raus auf die Wiese und den "Hamburger Flieger" in die Luft bringen. Die Waageneinstellung ist ganz einfach, der Waagepunkt liegt ca. unter dem oberen Kreuzverbinder.

...und jetzt lassen wir einen "Hamburger Flieger" fliegen!